

109-4-515

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

109-4/515

Čj.

Přílohy

5 listů

list 2-1 mané

31.3.2009 Julie

ST S

IV. D - 6 - /39.

# Die Zeit

Amliche Tageszeitung der NSDAP Gau Sudetenland

+ NS-Gauverlag Sudetenland G. m. b. H.

Reichenberg, Georg-Schönerer-Strasse 8

Verlag: Fernruf Nr. 3686 und 3535

Reichenberg, am 8. Juni

1939.

Schriftleitung: Fernruf Nr. 3366

Nr. 3382

Nr. 4243

Nr. 4244

**Der Hauptschriftleiter**

Herrn  
Dr. Karl Hermann Frank,  
Staatssekretär,  
Prag,  
Czernin Palais.

Betrifft:

3br Zeichen:

unter Zeichen:  
Bei Beantwortung  
unbedingt anzuführen.

Dr. V/Bn.

*P. 114/6.*  
Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Vom Oktober bis März war im NS-Gauverlag "Die Zeit" in Reichenberg, Max Koberg jun. als Aufnahme-kraft tätig. Die damalige Vollbesetzung unserer Schrift-leitung machte es unmöglich, den jungen talentierten Pg. als Schriftleiter in Ausbildung in unserer Schriftleitung unterzubringen, weshalb Max Koberg in der Zwischenzeit nach Brünn zur "Volksdeutschen Zeitung" als Schriftleiter in Ausbildung übersiedelte. Durch den Abgang zahlreicher Mitglieder der Schriftleitung der "Zeit" nach Prag zum "Neuen Tag", sind in Reichenberg vor allem während der Urlaubszeit einige Lücken entstanden, in die Pg. Koberg als Schriftleiter in Ausbildung bei uns einspringen könnte. Er hat sich mit uns ins Einvernehmen gesetzt und wir haben ihn per 1. VI. einvernehmlich in unsere Schriftleitung zurück-berufen.

Nun teilt uns Pg. Koberg mit, dass ein Erlass besteht, wonach Deutsche im Protektorat unter keinen Umstän- den in das Altreich übersiedeln dürfen. Mit B<sub>0</sub>rufung auf diesen Erlass, verweigert der Brünnner Kreisleiter die Rück- kunft Max Kobergs nach Reichenberg.

Wir ersuchen Sie, hochverehrter Herr Staats- sekretär, unter Berücksichtigung des wirklich notwendigen Bedarfes und ferner der Tatsache, dass der junge Mann im Oktober sowieso seinen Militärdienst abzuleisten hat, veran- lassen zu wollen, dass ihm die Ausreisebewilligung gegeben wird. Wir würden dieses Ersuchen an Sie nicht stellen, wenn

./.

wir auch nur eine annähernd brauchbare Kraft hier finden  
würden, die Koberg ersetzen könnte.

Wir danken im voraus für Ihre Bemühungen und  
ersuchen Sie, hochverehrter Herr Staatssekretär, um Bekannt-  
gabe Ihrer Veranlassung.

Heil Hitler!

*Dr. Kurt Dinsch*

*Dr.*

2a

19. Juni 1939.

1.)

An den  
Verlagsleiter Pg. L a n g h a n s ,  
P r a g II.  
Herrengasse 12.

nt 19.6.39 R

Sehr geehrter Pg. Langhans !

Unter Bezugnahme auf die diversen Besprechungen, die Sie mit dem Herrn Staatssekretär wegen der Auffüllung Ihres Personals hatten, übersende ich Ihnen hiermit gegen Rückgabe einen Vorgang mit der Bitte, von sich aus zu prüfen, ob der in dem Vorgang genannte Max Koberg jr. aus Reichenberg für Ihre Zwecke in Frage kommt. Bejahendenfalls wollen Sie sich mit Koberg in Verbindung setzen, hierbei aber auf keinen Fall zu erkennen geben, dass Sie von dem fraglichen Vorgang Kenntnis haben.

Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler !  
Ihr

(Gies)  
Regierungsrat.

2.) Wvl. am 1.7.1939.

# DER NEUE TAG

VERLAGSLEITUNG

BOHMISCH-MÄHRISCHE VERLAGS- UND DRUCKEREI-GESELLSCHAFT M. B. H.

PRAG II, 27. Juni 1938.  
Herrngasse 12  
Fernruf 24141-48


Herrn  
Regierungsrat G i e s  
persönlicher Referent des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
P r a g I V.  
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Parteigenosse Gies !

Unter Rückschluss des Ihrem Schreiben vom 19.ds. be-  
geschlossenen Briefes des NS-Gauverlages Sudetenland  
vom 8.ds. teile ich Ihnen mit, dass Max Koberg jun.  
als Schriftleiter i.A. leider nicht in Frage kommt,  
da ich die in Frage kommenden Stellen nur durch Voll-  
schriftleiter besetzen kann.

Heil Hitler !

1 Anlage



4

1. Juli 1939.

Schriftläter i.A. Max Koberg jun., Brunn.  
Vorgang: Dortiges Schreiben vom 8.6.1939  
-Zeichen Dr.V/Bn.

3.7.39 Kr

1.) An  
" Die Z e i t "  
Amtliche Tageszeitung der NSDAP  
Gau Sudetenland,

Reichenberg.  
Georg-Schönerer-Str. 8.

Aus grundsätzlichen Erwägungen, die davon ausgehen, dass im Interesse des volksdeutschen Elementes im Protektoratsgebiet jeder Deutsche dort auszuhalten hat, wo er zur Zeit steht, bedauere ich, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können.

Heil Hitler !

2.) Herrn v. Burgsdorff  
nach Abgang zur Kenntnis.

3.) Z.d.A. IV D6

6 3/2